

- 3) Auf 7 bis 8 Stück Rindvieh, 1 Pfund Speck und zerhackt solchen, so klein, bis er fließen will, vermenget darunter sofort  $\frac{1}{2}$  Pfund gestossenen Antimonium mit so viel Rothen Mehl, daß es einem Teige gleich wird, woraus sodann Kugeln einem Hühner Ey dick oder gleich, gemacht und einem jeden sechs eine portion nüchtern eingegeben werden, we-mit man es 1 Stunde fasten läßt und sodann giebt man ihm eine Handvoll Heu und trän-cket es vor dem Austrinken, mit Rothen Mehl = Gespühl;
  - 4) Und folglich den 4ten morgen, giebt man jedem stück Rindviehe 2 = 3 Löffelvoll warm Getränck mit 2 Messerspitzen vorgemelten Antimonii nüchtern ein und hält es mit dem Fasten und Träncken, wie im vorigem Spbo gemeldet worden; wie dann
  - 5) Jeder Kuh oder Rindt den 5ten morgen 1 schuß Schieß = Pulver, mit der Kuh eigener Milch = denen Rindern aber auch mit Milch eingegeben und weiter damit wie vorgemelt, zu Werke gangen wird; den 6ten morgen aber wird
  - 6) jedem stück ein Löffelvoll Wein = Eßig, mit einer Messerspitze voll gestossenen Pfeffer in die Nase geschüttet und des 7ten Tages
  - 7) jedem stück 4 Messerspitzen rothen und weissen Bolus, mit ein wenig Salpeter Saltz und einer Handvoll Haffer vermischet, eingegeben und gleichsam eingezwungen, mithin durch Wasser mit einem Horn, eingegossen;
- Ist es aber damit noch nicht gethan und das Vieh gesund worden, so fängt die Cur von Nro. 3. hinwieder an und continuiret damit vorgeschriebener maßen, bis man die Ge-sundheit verspüret;
- Ubrigens wird auch hierdurch ohnverhalten, daß auch das Viehe gesund erhalten worden, wann man einem jeden stück Rindvieh täglich eine Handvoll Wachholderbeeren mit  $\frac{1}{2}$  Handvoll Saltz vermengt ins Futter gegeben und gebrauchet hat; wie dann auch einige das Futter mit Vogelbieren untermengt, und solches gut gefunden haben.

IV. Dienet zur weitem Nachricht, daß auch durch folgendes Mittel oder Cure, das Franck = wordene Viehe, in vorhinniger und auch in jetziger Vieh = Kranckheit, hin-wieder zur Gesundheit gebracht worden; nemlich

- Man nimmet täglich 1  $\frac{1}{2}$  Maaß, ordinaires Bier und schneidet darin anfänglich etwas we-niger, nach und nach aber mehr Rothen Brodt, kocht solches auf und gibt davon ei-nem stück Hornviehe, zu drey-mahlen, Morgens, Mittags und Abends  $\frac{1}{2}$  theil, aber nicht warm, sondern laulich zu fressen = und continuiret damit täglich; Sollte aber das Viehe zu schwach seyn und es nicht selbst ausfressen können, so muß es demselben eingeschüttet werden und zeigt sich die Genesung, binnen 7 = 8 Tagen.
- 2) Es soll künftigen Mittwochen den 9ten hujus verschiedenes Bettwerck, Tisch = Linnen, Stühle und sonstiger Haukrath, durch öffentliche Auction, an den Meistbietenden, gegen baare edictmäßige Bezahlung, verkauft werden, mithin belieben diejenige, so etwas zu-ersterhen gesonnen sind, Nachmittags um 2 Uhr auf der Oberneustadt in der neuen Stra-ße, in der Jungfer Hofmännin Behausung, sich einzufinden.
  - 3) Man thut hiermit denen Liebhabern der Antiquitäten, zu wissen, daß alhier im Golde-nen